

PN 04-2016 / Gemeinde Meine

Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

zum Abschluss der Beratungsrunde durch die Fachausschüsse wurde der Haushaltsentwurf 2016 ein zweites Mal dem **Finanzausschuss** vorgelegt. Es verwundert sicher nicht, dass auf dieser Runde die Einnahmen des Haushaltsplans gleichgeblieben sind dafür aber einige zusätzliche Ausgaben bzw. Investitionen hinzugekommen sind. Eine Veränderungsliste fasst die Beschlüsse der Ausschüsse, über die ich bereits in der letzten Ausgabe berichtet habe, und deren finanzielle Auswirkungen zusammen. Da der Antrag des Sportvereins Abbesbüttel über die Sanierung der Damenduschen im Sportgemeinschaftshaus, erst nach dem Termin der Bauausschusssitzung eingereicht wurde, hatten bei dieser Entscheidung die Mitglieder des Finanzausschusses das erste Wort und sie stellten für diese Arbeiten Mittel in gleicher Höhe wie für die Sanierung der Herrendusche im gleichen Gebäude ein, die bei ca. 15.000,-€ lagen. Der Haushaltsentwurf wurde schließlich mit mehrheitlicher Zustimmung an den Rat weitergeben.

Am 17. März kamen dann die Mitglieder des **Gemeinderates** zu ihrer ersten Sitzung im Saal des neuen Gemeindezentrums zusammen.

Der erste Tagesordnungspunkt war recht ungewöhnlich und sehr kurzfristig und überraschend zu einem Thema in der Gemeinde geworden. Es ging um die **Pflanzaktion** einer verummten Gruppe, die als *Mondscheinrebell* anonym im Schutz der Dunkelheit agiert, dann aber doch durch die Presse in der Öffentlichkeit stehen möchten.

Das Pflanzen von Bäumen und Büschen auf fremden Grund und Boden, ohne Genehmigung des Eigentümers ist nicht nur ungewöhnlich, sondern auch eindeutig nicht legal, auch wenn es sich um öffentliche Flächen handelt. Die meisten Feldwege in den Gemarkungen unserer Ortsteile sind Eigentum der Gemeinde Meine und dieses schließt auch die unterschiedlich breiten, unbefestigten Seitenstreifen mit ein. Da diese landwirtschaftlichen Wirtschaftswege heute ebenso der Naherholung dienen, hat sich der Umwelt- und Planungsausschuss in den vergangenen Jahrzehnten viel Mühe gegeben, beiden Ansprüchen gerecht zu werden. Es wurde ausgiebig über gewünschte Neuanpflanzungen von Hecken und Bäumen beraten, um die notwendige Nutzung für landwirtschaftliche Betriebe nicht einzuschränken. Auch über den erforderlichen Rückschnitt wird in jedem Herbst ausführlich diskutiert. Die Gemeinde Meine schneidet das Begleitgrün an den Wegen mittlerweile zu einem großen Teil mit eigenem Gerät und dem Einsatz der Mitarbeiter des Bauhofes zurück. Einige Bereiche müssen aufgrund ihres Umfangs bzw. der schwierigen Zugänglichkeit aber an Firmen vergeben werden. Der Umfang dieser Maßnahmen wird von Jahr zu Jahr größer und damit steigen natürlich auch die Kosten. Unter diesen Gesichtspunkten sind ungeplante Anpflanzungen von nicht standortgerechten Gehölzen in Ackerzufahrten und unter Stromleitungen kein Spaß, sondern eine nicht berechenbare Belastung. Der Gemeinderat fasste mit Mehrheit den Beschluss, den Verursachern die Auflage zu machen, die Bepflanzung bis zum 31.03.2016 zu entfernen. Wird dieser Vorgabe nicht gefolgt, wird Starfanzeige erstattet und die Anpflanzungen werden durch eine Fachfirma auf Kosten der Verursacher entfernt.

Anlass für die Erörterung der Unterbringung von Flüchtlingen in der Gemeinde Meine war ein Antrag der CDU- Fraktion zur **Nutzung des alten Gemeindezentrums**. Die Zuständigkeit für die Unterbringung von Flüchtlingen liegt beim Landkreis Gifhorn, der die Samtgemeinde Papenteich, wie auch die anderen Gebietseinheiten, mit der Heranziehungssatzung in die Pflicht nimmt, angemessenen Wohnraum anzumieten. Durch die aktuelle Situation am Immobilienmarkt ist es in unserer Region sehr schwer, geeignete Wohnungen zu finden. Falls der Landkreis Gifhorn in die Situation kommen sollte, kurzfristig eine größere Anzahl von Flüchtlingen unterbringen zu müssen, kann er dafür nur seine eigenen Liegenschaften nutzen. Zu diesen gehört die Sporthalle des Phillip- Melancthon- Gymnasiums in Meine. Ich betone hier ausdrücklich, dass die Verantwortlichen des Landkreises Gifhorn alles unternehmen, um eine Unterbringung in Turnhallen zu vermeiden. Sollte sich diese aber absolut nicht vermeiden lassen, wird aufgrund der geringen Aufnahmezahlen des Papenteichs zuerst die Halle in Meine betroffen sein. Dabei würde das alte Gemeindezentrum als Aufenthalts- und Essensraum in die Planungen einbezogen und dringend benötigt. Bei einer theoretisch möglichen Belegung des alten Gemeindezentrums können maximal 30 Personen untergebracht werden und damit würde der Landkreis sich die Nutzung der Sporthalle für eine größere Personenzahl erheblich erschweren. Die Ablehnung des Landkreises, das alte Gemeindezentrum zu Wohnraum umzunutzen, ist damit für mich nachvollziehbar. Es wurde uns durch den Landkreis Gifhorn verbindlich zugesichert, kurz vor einer möglichen tatsächlichen Belegung der Sporthalle zu einer Informationsveranstaltung für alle Bürger einzuladen.

Als zu früh sah die Mehrheit des Rates den Antrag der CDU- Fraktion an, ein **Ratsinformationssystem** für die Gemeinde Meine einzuführen. Da diese Umstellung eine erhebliche Mehrbelastung für die Verwaltung bedeutet und eine nicht unerhebliche Anzahl von Ratsmitgliedern auch weiterhin Papiervorlagen haben möchte, kann dieser Mehraufwand nur mit zusätzlichem Personal bewältigt werden. Ob der vom Antragsteller geschätzte Aufwand von 0,25 Stellen dafür ausreichend ist und wie hoch der finanzielle Aufwand tatsächlich ist, bleibt noch zu prüfen. Da der Gemeinderat in seiner aktuellen Zusammensetzung nur noch ein- bis zweimal tagen wird, soll diese weitreichende Entscheidung dem neuen Rat nach der Kommunalwahl im Herbst überlassen werden.

Dann stand der **Haushalt** für das Jahr 2016 auf dem Programm und nachdem einige Punkte aus den vorangegangenen Ausschüssen noch einmal thematisiert wurden, konnte das Zahlenwerk mit Mehrheit beschlossen werden. Die ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt liegen unverändert bei 9.562.500,- €, dafür sind die Aufwendungen auf 9.765.000,-€ angestiegen. Da nach der Finanzplanung die Haushalte der kommenden Jahre wieder ausgeglichen sein werden, ist diese Differenz vertretbar. Alle Aufgaben und Projekte der Gemeinde sind in angemessener Form abgebildet und können im Laufe des Jahres begonnen bzw. umgesetzt werden.

Die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer bleiben weiterhin unverändert und eine Kreditermächtigung für das Jahr 2016 ist nicht erforderlich.

Schon über fünf Jahre haben die Vereine und Verbände der Gemeinde Meine die Möglichkeit unser **Gemeindemobil** zu nutzen. Außerdem steht das Fahrzeug unseren Kindertagesstätten und für Veranstaltungen der Kinder- und Jugendfeuerwehren ebenso wie für Ausflüge der Senioren zur Verfügung. Obwohl die Vertragslaufzeit jetzt abgelaufen ist, möchten wir dieses Angebot auch weiterhin gern erhalten. Erfreulicherweise haben sich wieder viele Firmen und Unternehmen aus der Gemeinde und der Umgebung gefunden, die dieses Projekt unterstützen und mit ihrer Werbung ein neues Fahrzeug finanzieren, wofür ich mich ganz herzlich bedanken möchte.

Da von einigen Nutzern der Wunsch nach einem größeren Fahrzeug geäußert wurde, wird die Gemeinde mit einer Zuzahlung von 6.200,-€ statt des bisherigen 7-Sitzers jetzt einen 9-Sitzer bekommen.

In der Reihe der Bürgerabende der Gemeinde Meine fehlte in diesem Jahr ein Ortsteil, denn für **Bechtsbüttel** hat der stellvertretende Bürgermeister Werner Auerbach etwas ganz neues geplant. Erstmals sind in diesem Jahr alle Bürgerinnen und Bürger zu einem **Bürger-Picknick** am Sonnabend, den 16.04.2016 um 15:00 Uhr eingeladen. Neben dem Austausch zwischen Gemeinde und Bürgern soll hier die Geselligkeit der Dorfgemeinschaft im Vordergrund stehen.

Ihre Ines Kielhorn
Bürgermeisterin